

Migranten überweisen Milliarden in die Heimat

Ihr werdet euch wundern, in welches Land am meisten überwiesen wird

[Veröffentlicht am 10.08.2017 von derwaechter.net](#)

Wer aus dem Ausland nach Deutschland kommt, unterstützt oft weiter seine Familie in der Heimat. Dabei geht es um Milliarden Euro.

FOCUS Online liegen exklusive Daten vor, die zeigen, in welche Länder Migranten in Deutschland wie viel Geld überweisen.



Laut der Weltbank, wurden letztes Jahr weltweit mehr als 575 Milliarden Euro rund um die Welt zurück in Heimatländer überwiesen. Hierfür werden hauptsächlich große Transferinstituten wie „Western Union“ benutzt. Aber mehr und mehr etablieren sich auch kleinere Player auf dem Markt. Einer dieser neuen Anbieter „Azimo“, ein kleines Startup für Geldtransfers via Smartphone- Apps. Es hat erstmals [FOCUS Online](#) sehr exklusiv Zahlen zu den Transfers aus Deutschland vorgelegt.

► Am meisten Geld wurde auf die Philippinen überwiesen

Erstaunlicherweise überweisen in Migranten in Deutschland über die „Azimo“ App nicht etwa in [die Türkei](#), oder klassische Flüchtlingsherkunftsländer wie [Syrien](#) oder den [Irak](#), sondern in die Philippinen. Zweitgrößter Empfänger der Transfers aus Deutschland ist Nigeria, gefolgt von [Bangladesch](#), [Kenia](#) und Thailand.

Die überwiesenen Summen sollen sich je nach Land stark unterscheiden. So betragen die monatlichen Transfers, laut „Azimo“, [nach Thailand](#) im Schnitt 351 Euro, während es [nach Nigeria](#) nur 110 Euro sind. „Azimo“ legt zudem vor, aus welchen deutschen Regionen das meiste Geld überwiesen worden ist. Die meisten Transfers sollen demnach in [Berlin](#) getätigt worden sein, gefolgt von [Hamburg](#), [München](#), Stuttgart und schließlich [Köln](#).

Laut Weltbank, verschickten Migranten in Deutschland 2015 insgesamt mehr als 23 Milliarden Euro ins Ausland.

► Wieso ausgerechnet Philippinen?

Es gibt 3 naheliegende Theorien:

1. Die Philippinen sind schon seit Jahrzehnten ein beliebtes Rückzugs- und Steuerparadies für Flüchtlinge, genaugenommen **Wirtschaftsflüchtlinge**. Folglich wäre es naheliegend, dass wahrscheinlich so Geld gewaschen wird.
2. Da viele Deutsche sich im Rentenalter in den Philippinen „niederlassen“, schicken diese sich (oder lassen es von Angehörigen) das Geld von Ihrem deutschen Konto aus selber. Wahrscheinlich gibt es weniger Gebühren, wenn man es über „Azimo“

schickt im Vergleich zu Western Union oder einem internationalen Banktransfer?
Wir wissen es nicht.

3. Viele philippinische Migranten sind tatsächlich hochqualifiziert und verdienen wahrscheinlich gut in Deutschland und schicken das Geld zurück in Ihr Heimatland zu Ihren Familien. Oder es sind angeheirate philippinische Frauen, die das verdiente Geld Ihren Familien schicken.

► **Migration treibt Einkommen weltweit nach oben**

Schätzungen zufolge, stammt die Hälfte der Haushaltseinkommen in [den Philippinen](#) aus Geldtransfers. 4,3 Millionen Menschen leben demnach aufgrund der Überweisungen über der Armutsgrenze.

„Internationale Bevölkerungswanderungen haben enorme Auswirkungen auf Wachstum und Armut, sowohl in den Ursprungs- als auch in den Zielländern“, ist das Statement der Weltbank.

Erfreulich: Insgesamt seien die wirtschaftlichen Auswirkungen eindeutig positiv: *„Die Migration treibt Einkommen weltweit nach oben.“*

Quelle: [Focus.de](#)